Amt der Tiroler Landesregierung

Öffentlichkeitsarbeit

Medieninformation

Rainer Gerzabek

Innsbruck, am 5. August 2011

Telefon +43 (0) 512/508-2246
Fax +43 (0) 512/508-2245
rainer.gerzabek@tirol.gv.at

DVR:0059463

Heute eröffnet LHStv Anton Steixner den umweltgerechten Ausbau der B 171:

Vierspurige Haller Straße mit vielen Abbiegespuren: Weniger Staus, flüssigerer Verkehrsablauf

Stehende Kolonnen wegen Verkehrsüberlastung zwischen Innsbruck und Hall soll es in Zukunft seltener geben: LHStv Anton Steixner eröffnet heute, Freitag, um 14 Uhr den vierspurigen Ausbau der Haller Straße. Das Bauprojekt hat insgesamt 4,9 Millionen Euro gekostet. Das Land Tirol hat dazu rund 3,9 Millionen Euro beigetragen.

„Durch den vierspurigen Ausbau der Haller Straße in Rum und Thaur werden die Staungen zu den Verkehrsspitzen, besonders am Abend, wesentlich reduziert. Dazu tragen auch mehrere Abbiegespuren sowie die direkte Zufahrtsmöglichkeit zur Überführung nach Thaur aus der Ost- und aus der Westrichtung bei“, freut sich Straßenbaureferent LHStv **Anton Steixner** über den gelungenen Ausbau dieses bedeutenden Verkehrswegs im Großraum Innsbruck.

Zusätzliche Baumaßnahmen umgesetzt

Neben dem vierspurigen Ausbau der B 171 wurden noch ein Wirtschafts- und ein Radweg neu angelegt. In weiterer Folge wurden auch die Signalanlagen auf der Haller Straße erneuert. Vom Löfflerweg in Thaur bis zur Siemensstraße in Rum verlegte die TIGAS außerdem eine neue Fernwärmeleitung.

Bildstöcke restauriert

Im Baulosbereich befinden sich auch insgesamt fünf Bildstöcke als Teil eines Kreuzwegs zur Lorettokirche in Hall. Diese Bildstöcke werden im Zuge der Bauarbeiten fachmännisch restauriert und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wieder aufgestellt.

Verbesserter Hochwasserschutz

Verbessert wurde auch der Hochwasserschutz. So werden künftige Hochwässer über einen 620 Meter langen Entlastungskanal mit Anbindung an den bestehenden Hochwasserentlastungskanal zum Hochwasserpumpwerk Thaur geleitet, das auch saniert wurde. Auf eine Länge von 830 Metern haben der Arzler und der Rumer Gießen ein trapezför-

miges Gerinne erhalten und wurden Richtung Norden zum Fuß der Bahnböschung verlegt. Die wasserbaulichen Maßnahmen wurden von der Landesstraßenverwaltung, den Gemeinden Thaur und Rum und der Stadt Innsbruck finanziert sowie vom Lebensministerium und dem Land Tirol gefördert.

Factbox:

Gesamtkosten		€ 4.900.000
Kostenaufteilung:	Landesstraßenverwaltung	€ 3.720.000
	Gemeinde Thaur	€ 500.000
	Stadt Innsbruck	€ 135.000
	Marktgemeinde Rum	€ 90.000
	TIGAS	€ 115.000
	Förderung Lebensministerium	€ 170.000
	Förderung Land Tirol, Wasserbau	€ 170.000